

Die berechnende britische Politik

Lloyd George geht in San Remo als Sieger hervor; führt die Franzosen hinter sich.

Washington, 29. April. — Lloyd George hat es durchgesetzt, daß Deutschland Vertreter zu der internationalen Konferenz nach Spa schickt, wo auf Deutschland Bezug habende Fragen erörtert werden sollen; er hat von Frankreich das Versprechen erhalten, das linke Rheinufer nicht zu annektieren. Deutschland wird gedrängt, die Einbahnstraße der Friedensbedingungen mit Gewalt zu erzwingen, indessen hat Lloyd George von Frankreich das förmlich gegebene Versprechen, daß es sich kein deutsches Gebiet aneignen wird. In einer besonderen Abmachung vertritt Frankreich Lloyd George nichts gegen Deutschland auf eigene Hand zu unternehmen und keine weiteren deutschen Städte zu besetzen. Frankreich sind die Hände gebunden. Britische Regierungsbeamte und Finanziers vermeiden darauf, daß eine allseitige Evakuierung deutschen Gebiets die Schulden Deutschlands nur noch vergrößern würden, an deren Bezahlung vorläufig nicht zu denken sei. Deshalb soll man daran denken, die Abkämpferstruppen so bald wie möglich zurückzuziehen. Der Plan, eine bestimmte Summe, die Deutschland zu bezahlen hat, wurde fallen gelassen, weil die Franzosen sich nicht bereit dazu erklärten; wahrscheinlich wird dieselbe nicht so groß sein, wie sie von Frankreich verlangt wird. Die Deutschen werden aus den Verhandlungen in San Remo ersehen, daß die Frankreich seitens Englands und Italiens gewährte Unterstützung nur mit halbem Herzen erfolgt. Man mag sich sagen, daß die internationalen Krisen noch nicht gehoben worden ist.

Wien weiß Hilfe Schweden's zu schätzen

Wien, 29. April. — Als Zeichen der Dankbarkeit für die von Schweden, Dänemark und Norwegen der österreichischen Republik geleisteten Dienste hat Staatskanzler Renner das Kabinett um Vollmacht erlucht, der schwedischen Regierung ein besonderes Abkommensstück zu überreichen, welches ein mit dem König Gustav Adolf von Schweden gezeichnetes, im Vorsehensmuseum im das Abkommensstück zur Zeit ausbeinhaltet.

Englisch-russische Handelsbeziehungen

London, 29. April. — Im auswärtigen Amt verkündet, daß der Wirtschaftsausschuss des Obersten Rats in Kopenhagen mit Vertretern Russlands wegen Aufknüpfung von Handels-Beziehungen verhandelt wird. Die Frage wird nach der Ankunft der britischen Partei von San Remo zur Entscheidung kommen.

Frankreich beschränkt Einfuhr

Paris, 29. April. — Nachdem die Handelsberichte ergeben haben, daß die französische Einfuhr während des Jahres 1919 völlig 30.000.000.000 Franken betrug, während die Ausfuhr die Summe von 9.000.000.000 Franken nicht überstieg, ist eine Verfügung erlassen worden, durch welche gewisse Luxusgegenstände von der Einfuhr in Frankreich ausgeschlossen werden.

U. S. haben 16,000 Mann in Deutschland

London, 29. April. — Winston Spencer Churchill hat im Hause der Gemeinen erklärt, daß Amerika mehr Truppen in Deutschland unterhält als Großbritannien. Die Besatzungsarmee besteht aus 16.000 Amerikanern, 14.000 Briten, 20.000 Belgiern und 95.000 Franzosen.

Deutschamerikanischer Bürgerbund

Als Nachfolger des durch den Krieg aufgelösten Deutsch-Amerikanischen Bundes ist jetzt in Chicago, Ill., der Deutschamerikanische Bürgerbund gegründet worden. Derselbe bezweckt ein stärkeres Zusammenhalten der Bürger deutscher Abstammung in den politischen Fragen und den Wahlkämpfen des Landes. Der Bund, an dessen Spitze Ferdinand Walker als Präsident und Dr. A. Gerbard als Sekretär steht, hat für den 2. und 3. Mai in Chicago im Hotel Stern eine National-Konferenz einberufen, an dem teilzunehmen, der Bund alle Deutsch-Amerikaner auffordert. In einem Rundschreiben legt der Bund seine Aufgaben in folgender Weise dar: Erziehung zu amerikanischen Bürgern, d. h. Kenntnis der Geschichte, Verfassung und Geographie der Vereinigten Staaten und Erkenntnis, was Stimmrecht und auch Stimmpflicht bedeutet. Gerner Erhaltung der deutschen Sprache und Kultur. Mitarbeit an der Lösung der sozialen und nationalen Fragen.

Der neue Bund zählt jetzt 150 Bürgervereine in Chicago, Illinois, und anderen Staaten. Für die Nationalkonferenz sind folgende Fragen zur Tagesordnung anberaumt: 1. Stellungnahme der Deutschamerikaner zur Nationalwahl; 2. Aufstellung unserer Forderungen (Listform), die wir den Nationalkonvention unterbreiten wollen; 3. Ausbreitung des Bürgerbundes. Die Geschäftsstelle des Bundes befindet sich in 1646 N. Wells Str., Chicago, Ill.

Personallen!

H. D. Schürer ist in Begleitung seiner Schwägerin Frau Dr. Burkhardt, die sich hier längere Zeit beschwerde aufweist, nach Süd-Californien gereist, um dort mehrere Monate lang zu verweilen.

Gesucht!

Louis Karrolan, dessen letzte Adresse 1308 Center Straße, Omaha, Neb., war und Stanislaus Russakowski, 1842 South 11. Str., Omaha, sind erjucht sich in der Offizin der Tribune zu melden, wo zwei wichtige Briefe für sie liegen. Die Verreissenden sind in ihrer bisherigen Adresse nicht mehr zu finden. Wer immer inständig über den Aufenthalt der Beiden oder eines der Beiden Auskunft zu geben, ist gebeten, dies der Omaha Tribune zu kommen zu lassen.

Omaha Tribune

Das Mer Grand Hotel, seit 34 Jahren eines der ersten Hotels Omahas, wird am Freitag abend geschlossen, um einer gründlichen Renovation unterzogen zu werden. Der Umbau dürfte mehrere Monate in Anspruch nehmen.

700,000 Polen im Felde gegen Soviet-Truppen

Man glaubt, die Alliierten werden die Polen auffordern, den Kampf einzustellen.

London, 29. April. — Vier eingetragene halbamtliche Depeschen melden, daß der linke Flügel der polnischen Armee gegen die Soviettruppen die Offensive ergriffen hat und sich bis zu 50 Meilen östwärts von Warschau nach Verdisch begeben; es ist dieses die Hauptstadt der Provinz Bialystok. Polnische Kavallerie ist auf der ganzen Front 30 bis 50 Meilen weit vorgestoßen. Polnische Streitkräfte stehen auch bei Kholmel, 25 Meilen südwestlich von Verdisch.

General Haller verfügt über 300,000 Mann und General Biludski über 100,000. Es ist nicht anzunehmen, daß die Soviettruppen großen Widerstand leisten werden, weil sie an Zahl zu schwach sind und nicht so gut ausgerüstet sind wie die Polen.

Diesige Regierungsbeamte verweisen darauf, daß die Offensive der Polen die Alliierten vollständig überfordert hat. Dieselbe wurde ohne Waffen und Mienen der Entente gemacht. Es ist wahrscheinlich, daß die Alliierten dem weiteren Vordringen der Polen Halt gebieten werden, da sie vor kurzem den Polen den Rat gegeben hatten, mit der Sovietregierung Frieden zu schließen. Ein Regierungsbeamter bezeichnete die Offensive der Polen als „verschleierte imperialistische Selbstbestimmung“.

Das britische Kriegskomitee ist der Ansicht, daß die polnischen Seerführer sich jenes Gebietes bemächtigen wollen, das vor der ersten Teilung Polens im Jahre 1772 zum Königreich Polen gehörte. Bisherige Depeschen melden, daß Polen der Ukraine Selbstregierung versprochen habe.

Lloyd George sagt, die Lage war heikel

London, 29. April. — Gestern abend ist Lloyd George von der Konferenz in San Remo hier eingetroffen und heute legte er im britischen Unterhaus Bericht über die stattgefundenen Verhandlungen ab. „Vor der San Remo Konferenz“, sagte Lloyd George, „bestanden unter den Alliierten ernste Meinungsverschiedenheiten; dieselben sind indes durch die Verhandlungen geräumt worden, und der Himmel ist wieder klar.“

Der Vertrag zu Versailles muß ausgeführt werden, sagte Lloyd George. Wir müssen die deutschen Geschütze und Flugzeuge in Besitz haben. Wir wissen, daß Deutschland gegenwärtig in der Lage ist, große Schieberlasten zu bezahlen, doch muß es verpöden, in Zukunft Zahlung zu leisten. Wir wünschen, daß der deutsche Reichskanzler nach Spa kommt, um mit uns festzustellen, wie viel Deutschland zu zahlen imstande ist.

Stimmen sollen nachgezählt werden

New York, 29. April. — Die Kampagneleiter des Senators Johnson erklären, daß sie eine Nachzählung der bei den Primärwahlen abgegebenen Stimmen fordern werden. Es wird nämlich behauptet, daß Johnson „herausgezählt“ worden ist.

Compens ist hoffnungsvoll

Cleveland, O., 29. April. — Bei der Schlußkundgebung der Konvention der Internationalen Zigarrenmacher Union hielt Samuel Compens, Präsident der American Federation of Labor, eine Rede, in welcher er die baldige Beendigung der Unruhen unter den Arbeitern prophezeigte. Die nächste Konvention findet im Mai 1922 in Denver statt.

Es wird mehr Druckpapier produziert werden

Washington, 29. April. — Paul Patterson von der Baltimore Sun machte heute vor dem Unterhaltungsausschuss des Senats die Mitteilung, daß nächstes Jahr die Produktion des Zeitungspapiers um 30.000 Tonnen vermehrt werden würde.

Arkansas begünstigt London

Little Rock, Ark., 29. April. — Die Staatsdelegation zur republikanischen Nationalkonvention hat keine Instruktionen erhalten. Anzeichen aber deuten darauf hin, daß Gov. Bland von Illinois als Präsidentkandidat von der Delegation begünstigt wird.

National-Konvention der Arbeiterpartei

Chicago, 29. April. — Die Arbeiterpartei wird hier am 11., 12. und 13. Juli ihre Nationalkonferenz abhalten. Ein Kandidat für die Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft wird aufgestellt werden, und Pläne entworfen werden, um die Kampagne für die Staatsämter in jedem Staat zu tragen. Man erwartet von 4.000 bis 5.000 Delegaten. Die Vertretung der Eisenbahnen, der öffentlichen Kaufleute und natürlichen Hilfsmittel des Landes wird empfohlen und der Plankonvention unterliegt. Die Arbeiterpartei plant eine ausgedehnte Kampagne in allen kongressionalen und Senatsdistrikten.

Zwei Postflugzeuge mit 400 Pfund erkrankter Postsendungen

finden am Donnerstag morgen um 7:30 nach Chicago abgehenden, wo sie mittags um 12:30 eintreffen sollten. Die „Postflieger“ werden Anfang nächster Woche zurückkehren.

Aus Lincoln

Am Samstag wurde im Countygericht das Testament des verstorbenen Soren Jensen eingetragen. Laut demselben beträgt die Hinterlassenschaft persönliches Eigentum im Werte von \$4.000, welches eine Witwe bekommt; nach ihrem Tode geht es zu ihrem Tode Charles.

Im Countygericht reichte Vernon Roberts eine Petition ein, mit dem Bittgesuch, daß Roy Goffe zum Administrator über die Hinterlassenschaft des verstorbenen Paul Gardner ernannt werde, welche aus Personal-Eigentum im Werte von \$2.000 besteht.

Die Familie Albert Koppe, 27. und E Straße wohnhaft, wurde am Samstag durch die Geburt eines Sohnes erfreut.

Weil Alfred C. Roberts veräußerte, seine Frau sowie Kind mit Unterhaltungsgebelde zu versehen, reichte seine Frau am Samstag eine Klage im Districtsgericht ein, um die Ehegesellschaf zu lösen. Sie gibt an, daß er von \$150 bis \$200 monatlich verdient. Dies Paar verheiratete sich hier im September 1909.

In einem hiesigen Hospital starb am Samstag nachmittag Frau J. Merchant. Die Beerdigung wird später bekannt gemacht werden, nachdem ihre Angehörigen von Adams, Neb., eingetroffen sind.

Ethel Evans, welche sich hier am 2. Mai 1916 mit ihrem Charles verheiratet hatte, reichte am Samstag nachmittag im Districtsgericht eine Ehegesellschafsklage ein, weil er sie angeblich grausam behandelt hatte und verließ. Sie gibt an, daß er sie am 1. Dezember 1919, als sie ungefähr zwei Wochen aus dem Hospital kam, wo sie eine Operation durchgemacht hatte, geschlagen, indem er sie mit einem Messer, das er im März d. J. alle seine Sachen von Hause fortbrachte und ihr \$10 gab, womit sie zufrieden sein sollte. Sie ersucht ferner um die Rückgabe ihres 3 Jahre alten Mädchens.

Nachdem der Neger John Nelson am Samstag abend 9 Uhr aus dem Gefängnis entlassen worden war, wurde er zwei Stunden später in dem Hause 729 nördl. 10. Str., wo die Polizei eine Razzia vornahm, gerade zu der Zeit wieder festgenommen, als er durch die Hintertür entfliehen wollte; eine Flasche Whisky, welche er in seinem Besitz hatte, zertrümmerte er vor seiner Festnahme. Nachdem er sich noch an einem Blaurock vergriffen hatte, wurden ihm die Handschellen angelegt.

Im Countygericht wurde von der National Cash Register Co. eine Klage gegen Lee Burroughs eingereicht, um die Summe von \$246.67 zu kollektieren, welche derselbe noch für einen Cash-Register schuldet, den er am 21. April 1919 gekauft hatte.

Weil sie, wie fast alle, mit ihrem Kraftwagen wie wahnsinnig fahren, verdonnerte der Polizeigericht den L. Lockelson und L. J. Farrell jeden zu \$5 und Kosten.

Die Leiche von Paul Barber, welcher sein Leben verlor, während er am Straits-Hospital arbeitete, wurde am Freitag nachmittag nach Brad, Neb., zwecks Beerdigung geschickt.

Zwei Automobile, das eine von Frau S. W. Cox von Saveland und das andere von L. Die von der Lincoln Motor Car Company gefahren, kollidierten am Samstag nachmittag an der 13. und E Str. mit solcher Gewalt, daß beide Kraftwagen zertrümmert, aber niemand verletzt wurde.

Weil sie ihr Auto an der roten Linie grazieren hatten, wurden J. Rose von 1018 S. 16. Straße, und J. Carlen, 1213 N. Straße, am Samstag abend verhaftet.

Palmer hat neuen Plan gegen Wucherer

Washington, 29. April. — Demokratische Mitglieder des Justizkomitees des Hauses sind benachrichtigt worden, daß Generalanwalt Palmer einen neuen Entwurf für die Verhinderung des Zuckersüßers vorlegen wird, wenn er vor diesen Komitee erscheinen wird. Die kürzliche Konferenz mit den Zuckerproduzenten und Raffinerien wird Palmer wahrscheinlich zu einem Besuch im Zuckerwucherer veranlassen, um den Zuckerhandel o s den Händen der Spekulanten zu reißen.

Großer Streik in Chicago in Aussicht

Chicago, 29. April. — Hotel- und Restaurantsangestellte, sowie Konditore und Motorleute der Strohhalmgesellschaft haben neue Lohnforderungen gestellt und drohen, falls ihnen dieselben nicht gewährt werden, mit einem Streik. Die Hotel- und Restaurantsangestellten verlangen eine Lohnaufbesserung von 35 Prozent. Die Strohhalmgesellschaften verlangen \$40 die Woche und wollen bis nächste Woche Antwort haben, widrigenfalls sie streiken werden.

Kleine Lokalnachrichten

Die hiesigen Freimaurer planen die Errichtung eines Mädchenweihenhauses. Die Vertreter aller hiesigen Logen werden am Freitag zusammenkommen, um über die Mittel und Wege zum Bau desselben zu beraten. Das geplante Institut wird durch öffentliche Schenkungen, freiwillige Gaben und Erbschaften fundiert werden und unkonfessionellen Charakter tragen.

In den Feuerstationen an der 30. und Spalding Str., 27. und Jones Str., und 24. und Cuming Str., sind drei weitere städtische Wägen niedergelegt eingerichtet worden, wo ein Mann zu 12 Centis das Quart gefahren werden kann. Andere Niederlagen werden in nächster Zeit folgen.

Die größte Dase in Omaha ist verdrort. Am Mittwoch nachmittag wurde Abraham Stoler, 1104 Nord 24. Str., verhaftet, und eine große Partie, nebst 11 Paß gären dem Rohinen- und Pfirsichsaft, 15 Gallonen Whisky, 52 Gallonen Wein von der Bundesagenten und der Polizei beschlagnahmt. Der 18-jährige Sohn Stolars wurde ebenfalls verhaftet. Die Polizei hat Stoler längere Zeit im Verdacht gehabt, eine Zuflucht dürftender Seelen zu sein.

Mittwoch nachmittag wurden im Grand Union Hotel drei Männer verhaftet, die sich dadurch, daß sie den Inhalt von 9 Perfümlflaschen ihrem Innern einverleibt hatten, in einen höchsten Grad von Begeisterung verlegt hatten. Wie Eingeweichte behaupten, enthält Kölner Wasser nur etwa 72 Prozent Alkohol.

300 Schüler der Handelshochschule mit 20 Lehrern werden am Freitag einen Ausflug nach Lincoln unternehmen. Nach der Befichtigung der Staatsinstitutionen wird eine Debatte zwischen der Lincoln Hochschule und der hiesigen Schule stattfinden.

Zwei Nebraskaer Flieger, V. J. Greth von Hastings und J. E. Grumley von McCook, landeten am Mittwoch abend auf dem Friedhof an der 63. und Center Str., nachdem sie den Staat von McCook aus in zwei Stunden 50 Minuten überquert hatten.

In einer Versammlung der Modikalen in der Teasmasters Hall, 513 Nord 16. Str., die unter den Auspizien der hiesigen J. W. W. abgehalten wurde, gelangte eine Menge Literatur aufrührerischen Inhalts zur Verteilung, worin zum Streik am 1. Mai und zum Umsturz des Kapitales aufgefordert wurde. Der Hauptredner des Abends war A. C. Woodruff von Seattle. Die Polizei und die Bundesbehörden glauben nicht an etwaige Aufhebungen in Omaha am 1. Mai, doch werden alle Vorichtsmaßregeln getroffen, um Störungen der patriotischen Parade am Samstag nachmittag zu hindern.

Eine Bewegung ist im Gange, um die Traktor Ausstellung für den Mittelfern in diesem Jahre nach Omaha zu bringen. Dies würde eine Sommerausstellung im Freien und eine Winterausstellung im Auditorium mit sich bringen und hunderte von Ausstellern und Besuchern nach Omaha führen.

Alle Nachforschungen nach dem aus Seward gebürtigen Leutnant J. T. Logan, der als Jahresmeister des Camp Knox vor vier Monaten verstorben, nachdem er \$13.000 unterschlagen hatte, sind bis jetzt fruchtlos verlaufen. Logan und Frau sollen in Südamerika sein.

Unsere Spitzbuben-Chronik

Als Emil Kumm, 15151 Süd 28. Straße, die Ecke der 29. und 30. Straße passierte, forderten zwei Begleiterer ihn zum Einsteigen in ihr Auto auf und unterdrückten ihre Aufforderung durch den lauten Druck einer Revolvermündung in der Niere. In der Gegend von Creighton Boulevard und Parker Straße angekommen, mußte Kumm aussteigen und seinen Hebergieber abgeben. Da bemerkte er, daß nur einer der Kerle bemerkt war, und er warf diesen den Hebergieber über den Kopf und griff in an. Dabei lag der Revolver dem Kumpen aus der Hand und er schloß die beiden Kerle von ihrem Erkranken erholt hatten, kram Kumm sich heimwärts in die Büsche. Seinen Kopf ließ er in den Händen seiner Hebergieber.

Am Mittwoch abend wurden George Helmes von Rufsville, Neb., auf einem Straßenbahnwagen der Barnum Linie von einem Taschendieb sein Portfolio mit \$150, meistens in Scheids, gestohlen. A. D. Wolbrin von Creighton, Neb., büßte ebenfalls seine Geldtasche ein. Zum Glück war sie leer.

Dem Schwärzenden Ratich von der Seilschmab Schuh Co. wurde am der 19. und Webster Str. am Mittwoch abend seine Muijerhüte mit Schuhen im Werte von \$150 gestohlen.

Witten in seiner Beschäftigung gestört wurde der unbekante Einbrecher, der am Mittwoch nachmittag die Abwesenheit der Frau W. C. Zaber, 1174 Barnum Str., zu einem Behuf benutzte. Die Frau kehrte unerwartet schnell zurück, fand die Fenster erbrochen und hörte jemand im Hause. Ihr beherztes Eintreten rüttelte den Gauner, sich durch einer Sprung aus dem 2. Stock unliebsamen Möglichkeiten zu entziehen.

Am Mittwoch morgen wurden die beiden Reger J. Harris und W. Mittell in Gewahrsam genommen, weil man sie in Verdacht hatte, einem Passagier der Straßenbahn die Taschen allzu gründlich revidiert zu haben.

Lincoln, Neb., 29. April. — Der Kesselfschmied und Ländleralter Goolen, der Weib und Kind hier im Strich ließ, ist in Valparaiso, Ind., entdeckt worden, und wird auf Verlangen der Polizei dort festgehalten, bis er hierher gebracht werden kann. Seine Familie ist in einem hiesigen Hotel. — D. W. Rauglen, der kürzlich in Gage County wegen der im vergangenen August erfolgten Erbschaft des Friedensrichters Pfeifer verurteilt wurde, hat Mittwoch seine 20-jährige Zuchthausstrafe angetreten. — Vice-Gouverneur Barrows und Gouverneur Neelwe sind sich über die Regudignation des Autodisches Sandlovis, die in Abwesenheit des Gouverneurs erfolgte, in die Haare geraten und saßen sich in öffentlichen Bekanntmachungen in einer für den gewöhnlichen Staatsbürger erfreulichen Weise die Wahrheit. — Nach den Berichten über die Wahlausgaben hat Jerry Howard einen schönen Erfolg erzielt, indem er ohne einen Cent zu veranschlagen, die höchste Stimmzahl für Staats-Repräsentant erhielt. — Für die erste Arbeitergruppe an der Staats-Kandidatur sind 17 Staatsgefängnisse ausgesucht worden, die am Samstag in ihr Arbeitstagen in Johnson County einrichten werden. In den nächsten Wochen werden die anderen Gefängnisgruppen an ihren Bestimmungsort abgehen.

Waterloo, Neb., 29. April. — Eine bedeutende Landstraße in der Nähe hiesiger Stadt ist infolge des Hochwassers im Elkhorn River unter Wasser gesetzt worden. Die Verstärkung der Union Pacific Bridge über den Elkhorn wird für die Ursache dieser Aufstauung des Wassers angesehen. Man glaubt, daß durch eine Verlegung der Brücke um 100 Fuß die Gefahr für die Zukunft beseitigt werden kann.

Greta, Neb., 29. April. — Die Stadt Greta ist bei der staatlichen Eisenbahnkommission vorstellig geworden, um eine Verlegung gegen die Burlington Bahn zu erwirken, wodurch die genötigt werden soll, ihren Bahnhof auf die andere Seite des Geleises zu verlegen, weil dadurch die Gefahr für Unglücksfälle vermindert würde. Die jetzige Lage des Bahnhofes an der von der Stadt abgetrennten Seite hat zu mehreren Unglücksfällen Veranlassung gegeben.

Aus Iowa

Sambura, Ia. — V. G. Franklin, Kassierer der Bank von Sambura, ist seit einer Woche verschwunden. Eine Untersuchung der Bank zeigt, daß in seiner Aufsichtführung nichts vorliegt. Am letzten Dienstag

Franklin das Verstum

Franklin in Omaha, nachdem er vorher bei seiner Frau telephonisch angefragt hatte, was er von Omaha mitbringen sollte. Seitdem hat man von dem Bankier nichts gehört und gesehen. Er ist ein Mann von etwa 50 Jahren. Man sagt, daß er bei seiner Abreise nach Omaha eine Diamantenbrosche im Werte von \$3.000 trug und befürchtet, daß er das Opfer eines Heberfalls geworden ist. Sein Verschwinden erregt hier ungeheures Aufsehen.

Des Moines, Ia. — Die amtliche Vernehmung ist für die Ruinen der Gasanlage angeordnet worden, um monomöglich die Ursachen der Explosion ausfindig zu machen, die Dienstag das Gebäude zerstörte und 4 Mann tötete und verschiedene andere verwundete. Die Stadt ist gezwungen, ihre Wahlkreise auf improvisierten Stufen zu locken und es wird eine Woche dauern, bis normale Gaszufuhr geliefert werden kann.

Sioux City, Ia. — Im Districtsgericht wurde von Peter Segnee eine Petition zur Einsetzung eines Pfandverwalters für die Midland Packing Co. von hier, eine \$8.000.000 Korporation, eingereicht. Die Verhandlung hierüber wird am 25. Mai stattfinden.

Aus Council Bluffs

Die Prohibitionsagenten haben den Mann über alle Frucht-ertrakte und alle log. Bitters verhängt, die Alkoholgehalt haben, weil Aufheben und Groceries mit dem Verkauf derselben Mißbrauch getrieben haben. Junge Kaffen von 17 bis 19 Jahren haben das Zeug gekauft und jungen Mädchen zu trinken gegeben. Das beliebteste Getränk war „Nauvica Ginger“, ein Getränk von 60 Prozent rohem Getreidealkohol und rohem Ginger.

Das am Montag dem G. M. Nelson, 242 Venton Straße, gestohlene Automobil wurde am Dienstag abend verloren an der Collins Straße aufgefunden. Alle Reifen und aller Zubehör war verschwunden und nur der Kumpf übrig geblieben. Dies ist das dritte in einer Woche gestohlene Auto.

A. R. Herrick, der am Sonntag abend seine gestohlene Frau und B. Warner durch Revolver-schüsse verwundet, wurde dem Districtsgericht unter der Anklage des Mordverdicts überwiesen. Seine Bürgschaft wurde auf \$5.000 festgesetzt.

Aus dem Staate

Lincoln, Neb., 29. April. — Der Kesselfschmied und Ländleralter Goolen, der Weib und Kind hier im Strich ließ, ist in Valparaiso, Ind., entdeckt worden, und wird auf Verlangen der Polizei dort festgehalten, bis er hierher gebracht werden kann. Seine Familie ist in einem hiesigen Hotel. — D. W. Rauglen, der kürzlich in Gage County wegen der im vergangenen August erfolgten Erbschaft des Friedensrichters Pfeifer verurteilt wurde, hat Mittwoch seine 20-jährige Zuchthausstrafe angetreten. — Vice-Gouverneur Barrows und Gouverneur Neelwe sind sich über die Regudignation des Autodisches Sandlovis, die in Abwesenheit des Gouverneurs erfolgte, in die Haare geraten und saßen sich in öffentlichen Bekanntmachungen in einer für den gewöhnlichen Staatsbürger erfreulichen Weise die Wahrheit. — Nach den Berichten über die Wahlausgaben hat Jerry Howard einen schönen Erfolg erzielt, indem er ohne einen Cent zu veranschlagen, die höchste Stimmzahl für Staats-Repräsentant erhielt. — Für die erste Arbeitergruppe an der Staats-Kandidatur sind 17 Staatsgefängnisse ausgesucht worden, die am Samstag in ihr Arbeitstagen in Johnson County einrichten werden. In den nächsten Wochen werden die anderen Gefängnisgruppen an ihren Bestimmungsort abgehen.

Waterloo, Neb., 29. April. — Eine bedeutende Landstraße in der Nähe hiesiger Stadt ist infolge des Hochwassers im Elkhorn River unter Wasser gesetzt worden. Die Verstärkung der Union Pacific Bridge über den Elkhorn wird für die Ursache dieser Aufstauung des Wassers angesehen. Man glaubt, daß durch eine Verlegung der Brücke um 100 Fuß die Gefahr für die Zukunft beseitigt werden kann.

Greta, Neb., 29. April. — Die Stadt Greta ist bei der staatlichen Eisenbahnkommission vorstellig geworden, um eine Verlegung gegen die Burlington Bahn zu erwirken, wodurch die genötigt werden soll, ihren Bahnhof auf die andere Seite des Geleises zu verlegen, weil dadurch die Gefahr für Unglücksfälle vermindert würde. Die jetzige Lage des Bahnhofes an der von der Stadt abgetrennten Seite hat zu mehreren Unglücksfällen Veranlassung gegeben.

Aus Kansas

Dehlig, Kans., 26. April. — Heute ist schon der dritte Tag rauhes, regnerisches Wetter, jedoch man noch den Osten zeigen muß. Obwohl die Erde feuchtigkeft genug hat, so fehlt jetzt die Wärme, die in dieser Welt felseit recht bald eintreten wird.

Troy des unfreudlichen Wetters nicht doch alles in einem schönen Frühling. Das Vieh weidet schon auf der grünen Weide. Die Wärme sind schon zum Teil mit Wäfter und Wäfen geschwächt. Die Farmer sind jetzt am Kornpflanzen.

Die Naturwelt gibt jetzt einen schönen Anblick. Die Leute sind gesund und zufrieden. Nur über eins klagen sie, daß die Geschäftsleute ihre Bäre immer höher anschlagen, und fragen sich: ob dem Ding nicht könnte Einhalt getan werden. Amerika hätte schon genug Millionäre, aber auch mehr wie genug Arme.

Wochte jeder aus seinem eigenen Herzen die Buzgel alles Übels ausreihen und der Worte des Jakobus eingedenk sein: „Woher nun, ihr Reichen, weinet und heulet über euer Glend, das über euch kommen wird.“ Jakobus 1.

Uebriqens geht hier noch alles seinen gewohnten Gang. Nur macht das schon erwähnte Wetter Aufmerksamkeit in der Arbeit. Die Bodenarbeiter haben wohl immer schönes Wetter. Ihre Stunden bedürfen sie, ob Sonnenchein oder Regen, mit ihrer Kundschaf.

Rechte Woche hatte ich unerwarteten Besuch. George Klein von Durham und sein Schwager David Niel von Clinton, Mo. Beide stammen von Dreispitz, Rußland, meinem Geburtsort. Bon David Ray Sastatshon, auch einer meiner Dorfgewonnen, erhielt ich einen recht freundlichen Brief. So werde ich bald durch einen persönlichen, und bald durch einen brieflichen Besuch, in meiner Einsamkeit erfreut. Danke schon für die Freundschaft.

Auf geistlichem Gebiet geht es hier auch immer noch vorwärts. Letzten Sabbath war Pred. Bernhard Roth von Durham hier und predigte in der Adventistenkirche. Bei dieser Gelegenheit hielt er auch eine Predigt und Abendmahl.

Seute Nachmittag fängt der Himmel an sich aufzuklären. Jetzt wird die Sonne nach dem Regen ihre Arbeit tun.

George Heinze.

— Moniert auf diese Zeitung.

SUN and die ganze Woche hindurch zeigt das erstaunliche deutsche Tauchboot "U-35"